

## Freiwilligendienste

*Eurodesk ist öffentlich gefördert und informiert deutschlandweit junge Menschen rund um Auslandsaufenthalte. Die Beratung ist persönlich, kostenlos, neutral und trägerübergreifend.*

Bei einem Freiwilligendienst habt ihr die Möglichkeit, für eine bestimmte Zeit in einer Einrichtung, Organisation oder in einem Projekt im Ausland mitzuarbeiten, erste praktische Arbeitserfahrungen zu sammeln und eure Sprachkenntnisse zu erweitern.

**Kurzzeitfreiwilligendienste** (wenige Wochen) bieten eine gute Möglichkeit, für wenig Geld Land und Leute kennen zu lernen. Zu empfehlen sind **Workcamps** ([www.workcamps.de](http://www.workcamps.de)) oder Farmarbeit ([www.rausvonzuhaus.de/jobs-natur-umwelt](http://www.rausvonzuhaus.de/jobs-natur-umwelt)). Unterkunft und Verpflegung werden meist gestellt/gefördert und ihr müsst lediglich einen geringen Teilnahmebeitrag sowie die Reisekosten bezahlen.

**Langzeitfreiwilligendienste** (i.d.R. 6 bis 12 Monate) sind oft eine sinnvolle Überbrückung zwischen Schule und Ausbildung bzw. Studium. Sie bieten die Möglichkeit, länger und intensiver in einem Projekt mitzuarbeiten. Bei Langzeiteinsätzen unterscheidet man zwischen **gesetzlich geregelten** und **nicht-gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten**. Gesetzlich geregelte Freiwilligendienste werden (teil-)gefördert und das Kindergeld wird weitergezahlt. Vorbereitungsseminar(e) und pädagogische Begleitung vor Ort sind inklusive. Bewerben solltet ihr euch 6 bis 12 Monate im Voraus. **Tipp: Freie Plätze findet ihr aber auch kurzfristig** unter [www.rausvonzuhaus.de/lastminute](http://www.rausvonzuhaus.de/lastminute).

### Gesetzlich geregelte, geförderte Freiwilligendienste

Die Einsatzbereiche sind sehr vielfältig und umfassen soziale, ökologische und kulturelle Projekte sowie Projekte in den Bereichen Medien, Sport, Bildung, Gesundheit, Menschenrechte oder Denkmalpflege. Mitarbeiten könnt ihr z.B. • in einem Waldkindergarten in Tschechien • in einem Flüchtlingsprojekt in Frankreich • in einem Krankenhaus in Israel • in einem Sportprojekt in Südafrika • bei der Entwicklung eines benachteiligten Stadtviertels in Indien • in einer Grundschule in Tansania • im Goethe-Institut in Argentinien • einer Einrichtung für Kinder mit Sehbehinderung in den USA.

### Europäisches Solidaritätskorps (ESK) – ehemals Europäischer Freiwilligendienst (EFD)

Das ESK ermöglicht es jungen Menschen zwischen 18 und 30 Jahren in einem gemeinnützigen Projekt im europäischen Ausland für 2 bis 12 Monate mitzuarbeiten. Die Einsatzstellen liegen im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Das ESK wird von der EU voll gefördert: enthalten sind Reisekosten, Unterkunft, Verpflegung, Sprachkurs, Seminare, Taschengeld, Versicherung und eine persönliche Ansprechperson vor Ort. Für einen Einsatz im ESK braucht ihr keine Vorkenntnisse. Weitere Infos: [www.solidaritaetskorps.de](http://www.solidaritaetskorps.de). Wenn ihr diesen Dienst machen möchtet, **müsst** ihr euch zunächst in der Datenbank unter [https://europa.eu/youth/solidarity\\_de](https://europa.eu/youth/solidarity_de) registrieren. Zugelassene Organisationen suchen dort potentielle Kandidat(inn)en aus und kontaktieren sie mit einem konkreten Angebot für eine Freiwilligentätigkeit. **Achtung:** Eine Registrierung bedeutet nicht, dass ihr automatisch einen Platz erhaltet. Es ist wichtig, die Organisationen **zusätzlich** selbst direkt zu kontaktieren. Ihr könnt euch an eine **Entsendeorganisation** in eurer Nähe wenden oder ein Aufnahmeprojekt im Ausland kontaktieren. Diese findet ihr unter [https://europa.eu/youth/volunteering/organisations\\_de](https://europa.eu/youth/volunteering/organisations_de). Erfahrungsberichte aus verschiedenen Ländern und Projekten gibt's unter [www.youthreporter.eu](http://www.youthreporter.eu).

### Internationaler Jugendfreiwilligendienst (IJFD)

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) fördert seit 2011 den Internationalen Jugendfreiwilligendienst für junge Leute ab Erfüllung der Vollzeitschulpflicht (i.d.R. ab 16) bis 26 Jahre im Ausland (weltweit). Derzeit gibt es jedoch kaum Organisationen, die Minderjährige entsenden. Die Einsatzdauer beträgt 6 bis 18 Monate. Beim IJFD arbeitet ihr in einem gemeinnützigen Projekt im sozialen, ökologischen, kulturellen, Sport- oder Bildungsbereich oder in der Denkmalpflege. Ihr benötigt keine besonderen Vorkenntnisse. Ihr bekommt ein angemessenes Taschengeld, Begleitseminare, Versicherungen – und je nach Einsatzstelle häufig Unterkunft, Verpflegung und eine Erstattung der Reisekosten. Zur Deckung der Restkosten werdet ihr oft gebeten, einen Förderkreis aufzubauen. Informationen dazu findet ihr unter [www.rausvonzuhaus.de/unterstuetzerkreis](http://www.rausvonzuhaus.de/unterstuetzerkreis). Wenn ihr einen IJFD machen wollt, müsst ihr euch bei einer anerkannten Entsendeorganisation in Deutschland bewerben. Weitere Informationen zum IJFD und Adressen von Entsendeorganisationen findet ihr unter [www.ijfd-info.de](http://www.ijfd-info.de).



### Freiwilligendienst kulturweit und naturweit

Das Auswärtige Amt fördert den Freiwilligendienst **kulturweit** für junge Menschen zwischen 18 und 26 Jahren. Die Einsatzdauer beträgt 6 **oder** 12 Monate. Durch Tätigkeiten an deutschen Auslandsschulen, Goethe-Instituten und anderen Einsatzstellen erhaltet ihr einen Einblick in die auswärtige Kultur- und Bildungspolitik Deutschlands. Die Programmlinie **naturweit** ermöglicht 6-monatige Freiwilligendienste in UNESCO-Biosphärenreservaten, Naturerbestätten und Geoparks. Mögliche Einsatzländer liegen in Afrika, Asien, Lateinamerika, Mittel-, Südost- sowie Osteuropa und GUS. Die Kosten (Unterbringung, Verpflegung, Sprachkurs, Taschengeld, Versicherung, Reise usw.) werden bezuschusst. Zur Teilnahme braucht ihr sehr gute Deutschkenntnisse. Kenntnisse der Landessprache sind hilfreich. Die Ausreise ist 2x jährlich möglich. Der Bewerbungszeitraum für eine Ausreise im Frühjahr läuft bis Mai des Vorjahres, für die Ausreise im Herbst bis Dezember des Vorjahres. Weitere Infos und Online-Bewerbungsportal: [www.kulturweit.de](http://www.kulturweit.de)

### weltwärts – Entwicklungspolitischer Freiwilligendienst

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert den Freiwilligendienst weltwärts für junge Menschen zwischen 18 und 28 Jahren. Dieser Dienst dauert 6 bis 24 Monate und findet in Ländern des Globalen Südens (in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa) statt. Dort arbeitet ihr in Projekten der Entwicklungszusammenarbeit mit. Die Kosten (Reisekosten, Unterbringung, Verpflegung, Taschengeld, Versicherung) werden übernommen. Allerdings wird gewünscht, dass ihr euch bereits in Deutschland bei den Entsendestellen engagiert bzw. Förderkreise aufbaut. Infos dazu: [www.rausvonzuhause.de/unterstuetzterkreis](http://www.rausvonzuhause.de/unterstuetzterkreis). Zur Teilnahme solltet ihr Interesse an anderen Kulturen und am Engagement sowie einen Hauptschul- oder Realschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung, die Fachhochschulreife, die allgemeine Hochschulreife oder eine vergleichbare Qualifikation haben. Bewerber/-innen mit abgeschlossenem Studium können ebenfalls teilnehmen. Weitere Infos: [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de).

### Nicht-gesetzlich geregelte, nicht-geförderte Freiwilligendienste

Neben den geförderten und gesetzlich geregelten Freiwilligendiensten, die leider nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen bieten, gibt es auch nicht-geförderte Programme, bei denen ihr die Kosten selbst zahlen müsst. Verschiedene Organisationen vermitteln weltweit Einsätze für junge Menschen für die Dauer von 3 bis 12 Monaten oder länger. Bei manchen Organisationen besteht die Möglichkeit, die Kosten für den Auslandseinsatz über eine Teilförderung oder durch den Aufbau eines Förderkreises zumindest zu verringern. Es gibt verschiedene Arten von Freiwilligendiensten im sozialen, ökologischen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Auch Friedensdienste und Entwicklungsdienste können absolviert werden.

### Weitere Infos und Anlaufstellen

**Voluntourismus-Angebote:** Der Begriff setzt sich aus „Volunteering“ (Freiwilligenarbeit) und „Tourismus“ zusammen. Darunter versteht man eine Kombination aus Freiwilligentätigkeit und Urlaub. Meist arbeiten die Teilnehmenden in sozialen oder ökologischen Projekten. **Vorsicht** gilt besonders bei kurzen Aufenthalten in sozialen Projekten mit Kindern. Weitere Infos findet ihr unter [www.rausvonzuhause.de/voluntourismus](http://www.rausvonzuhause.de/voluntourismus).

Die Agentur **Quifd - Qualität in Freiwilligendiensten** hat Qualitätskriterien für den Freiwilligendienst entwickelt und vergibt das Quifd-Gütezeichen an Organisationen, die nach diesen Grundsätzen arbeiten. Die zertifizierten Organisationen findet ihr auf [www.quifd.de](http://www.quifd.de).

Die **Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienst e.V.** verleiht das „Gütezeichen Internationaler Freiwilligendienst – Outgoing“ an Organisationen, die eine gütegesicherte Dienstleistung gewährleisten. Diese finden sich unter <http://ral-freiwilligendienst.de/home/guetezeichenbenutzerliste>.

Eine **Übersicht** zu Freiwilligendiensten findet ihr auf [www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste](http://www.rausvonzuhause.de/freiwilligendienste). In der Programmdatenbank ([www.rausvonzuhause.de/Programmdatenbank](http://www.rausvonzuhause.de/Programmdatenbank)) könnt ihr nach **Anbietern** suchen.

Informationen zu Freiwilligendiensten gibt auch **AKLHÜ e.V.** Auf der Webseite [www.entwicklungsdienst.de](http://www.entwicklungsdienst.de) findet ihr Infos und weiterführende Adressen. Stellenmärkte für Freiwilligendienste weltweit findet ihr unter [www.freiwillig-freiwillig.de](http://www.freiwillig-freiwillig.de) und [www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt](http://www.entwicklungsdienst.de/stellenmarkt).

**Eurodesk Deutschland c/o IJAB e.V.** ■ Godesberger Allee 142-148 ■ 53175 Bonn  
Tel.: 0228 9506-250 ■ E-Mail: [eurodeskde@eurodesk.eu](mailto:eurodeskde@eurodesk.eu)  
Stand: Mai 2019